

*Unsere
Jubiläumspaare*

2025

1935 - 90 Jahre

Theodor I Bendix &
Franziska I. Wiesmann

1950 - 75 Jahre

Otto I. Drügemöller &
Maria II. Sudhoff

1955 - 70 Jahre

Gerhard I. Schröder &
Gertrud III. Wesemann

1965 - 60 Jahre

Josef I. Funke &
Wilma I. Schröder

1975 - 50 Jahre

Otto II. Drügemöller &
Annette II. Höckelmann

1985 - 40 Jahre

Klaus I. Zellerhoff &
Christa I. Schlautmann

1995 - 30 Jahre

Hermann I. Eustermann &
Jutta I. Matthes

2000 - 25 Jahre

Friedrich I. Eilert &
Birgit I. Büttendorf

2005 - 20 Jahre

Wilderich I. Graf von Schall-
Riaucour & Marilies Uthmann

2015 - 10 Jahre

Sascha I. Brinkmann &
Mareike I. Brinkmann



10 Jahre

Sascha I. Brinkmann & Mareike I. Brinkmann

- Der Königsschuss erfolgte im Jahr nach dem Tod seines Vaters.
- Der erste König, der seine Frau zur Königin nahm.
- Tochter Emma wurde im Königsjahr geboren und ist damit die erste „Prinzessin“.
- Der Thron stand bereits 1 Jahr zuvor fest.



25 Jahre

Friedrich I. Eilert & Birgit I. Büttendorf

- Seine Ehefrau Annette wollte ihn zum Kühe melken anholen. Er stellte sie vor die Wahl - „Entweder wir bleiben noch und ich schieße auf die Insignien oder wir fahren jetzt und ich hole den Vogel später runter“.
- Für Annette stand fest: „Dann fahren wir sofort!“
- Es erfolgte die Abmeldung beim Oberst mit den Worten „Sieh zu, dass der Vogel noch hängt, wenn ich wieder da bin!“. Eine Stunde nach der Rückkehr fiel der Vogel.
- Seit 2025 ist er unser 1. Vorsitzender und feiert damit in diesem Jahr sein 10. Jubiläum.
- Erst 23 Jahre später würde er 2023 zum König der Könige.



30 Jahre

Hermann I. Eustermann & Jutta I. Matthes

- Nach zwei Anläufen 1984 & 1994 sollte es 1995 endlich klappen. Dafür flog er zuvor extra mit Schwager Heinrich in die USA, um ein Schießtraining zu absolvieren.
- Ein besonderes Highlight war ein gemeinsames Thronwochenende in Bensheim. Den Abschluss machte der Thron auf dem Winterfest - inklusive kurzzeitig verschollener Thronmitglieder
- Anlässlich des Winterkränzchens studierte der Thron gemeinsam einen Squaredance in der Tanzschule Gieske ein und die Halle stand „Kopf“. Es war ein voller Erfolg!
- Den Kaiserschuss wurde im Jahr 2016 nach einem fairen Wettkampf zwischen mehreren Schützenbrüdern und -schwestern knapp verpasst.

Klaus I. Zellerhoff & Christa I. Schlautmann



40 Jahre

- Klaus wohnt in Neubeckum. Damals war er in der Sektion sowie in vielen weiteren Vereinen (z.B. dem Spielmannszug Hellbach Neubeckum)
- 1985 war es sehr ruhig unter der Vogelstange. Auch hier entschloss sich die Sektion dem Ganzen ein Ende zu bereiten und gemeinsam unter die Stange zu gehen: „Einer von uns wird es. Wir gehen gemeinsam auf den Thron und teilen uns die Kosten“.
- Bei Klaus war es dann so weit und der Vogel fiel.
- Eigentlich hätte er am nächsten Tag bei dem Spielmannszug Hellbach Lyra spielen müssen. Dies musste er demütig absagen: „Es tut mir leid, ich kann nicht zum Auftritt kommen. Ich bin Schützenkönig in Vorhelm!“.

Ein Neubeckumer stieg in Vorhelm auf den Thron: Klaus Zellerhoff

Mit dem 542. Schuß den Vogel „erlegt“ / Christa Schlautmann zur Königin erkoren

AHLEN-VORHELM (sd). Ein Neubeckumer, seit mehr als drei Jahren bei der Schützensektion des Allgemeinen Schützenvereins Vorhelm mit von der Partie, wurde am Sonntag in Vorhelm Schützenkönig: Klaus Zellerhoff, Königin (Christa Schlautmann) und gesamter Hofstaat (ebenfalls komplett aus der Schützensektion) aber sind Vorhelmer. „Bombenstimmung“ und „Bombenbeteiligung“, das sind zwei kennzeichnende Begriffe für die Beschreibung des ersten von drei Schützenfesttagen. Besonderheit noch am Himmelfahrtstag: Pastor Honermann weihte die neue Fahne der Vorhelmer St.-Georgs-Schützen.

Mit den traditionellen Büllerschüssen am frühen Morgen (und dem anschließenden Hundegebell in und um Vorhelm) waren nicht nur die Schützen geweckt worden. Auch der weitere Ablauf des ersten Festtages hat Tradition: Antreten der Kompanien an den verschiedensten Vorhelmer Gaststätten und Störnmarsch hin zur Pfarrkirche, danach Antreten bei der „Domschänke Recker“ zur Gefallenen-ehrerung am Ehrenmal.

Der 1. Vorsitzende Hubert Angsmann hielt hier die Ansprache zum 40. Jahrestag des Kriegsendes, das zugleich auch einen Neubeginn bedeutet habe. Ein Kranz wurde niedergelegt. Pastor Honermann wies auf die Bedeutung des St. Georg auf der einen Seite der neuen Fahne hin, die er sodann weihte.

Nach dem Umzug durch das Dorf spielte sich das weitere Geschehen dann auf dem Festgelände ab, wo im Laufe des Nachmittags die Zahl der Gäste immer mehr zunahm, so daß man am Abend „kaum noch ein Bein auf den Boden bekam“. Das gemeinschaftliche Mittagessen nahmen die Schützen im Festzelt ein. Für musikalische Unterhaltung sorgten Blaskapelle und Spielmannszug.

Zunächst ermittelten Schützensektion und Jungschützen ihren König beim „kleinen Vogelschießen“. Hier holte Josef Hillmer mit dem 53. Schuß die Krone, Rainer Schaffer mit dem 76. das Zeppter, Volker Dignath mit dem 183. den Apfel. Dann, um 14.34 Uhr, nach 207 „kleinen“ und 17 „dicken“ Ladungen, holte Andreas Dahmen den letzten Rest des „kleinen Vogels“ von der Stange.

Dann begann auch schon bald das Königsschießen. Der Vogel war diesmal vom Erbauer erst nach „Hüssiger Auflösung“ herausgegeben worden. Den ersten Schuß auf ihn tat traditionsgemäß der noch amtierende König Josef V. (Schauf), Pastor und Graf hielten auch mal drauf. Das Schießen nahm seinen Lauf. Die Insignien fielen: der Apfel (Rainer Kosberg, 46. Schuß), Krone (Richard Wagner, 64.), Zeppter (Peter Löske, 87.), linke Schwinge (Egbert Huesmann, 218.), rechte Schwinge (Günter Tonspeter oder Stöß (Graf Schahl, 391.).

Am frühen Abend schalteten sich zwei sehr ernsthafte Bewerber her-

aus. Die Überraschung bahnte sich an, als eine ganze Reihe von Mitgliedern der Schützensektion geschlossen antraten. Und einer der ihnen, Klaus Zellerhoff, war um 16.58 Uhr gerade an der Reihe, als mit dem 542. Schuß der allerletzte Rest des Vogels fiel. Man hatte einen neuen König. Den Hofstaat bildet komplett die Schützensektion: Werner Stasiowski / Britta Mersch, Josef und Renate Eiert, Rainer und Erika Schaffer, Andreas Dahmen / Jutta Lohmann, Rüdiger Mohren / Gabi Hartmann, Rainhard Hetkamp / Birgitta Kesberg, Winfried Offers / Andreas Venker, Josef Hillmer / Barbara Recker, Volker Dignath / Anne Althoff, Andreas Drügemöller / Gudrun Recker, Mundschenke sind Ludger Hackmann und Dieter Dahmen.

Anschließend wurde es für viele Vorhelmer noch recht spät beim gemütlichen Beisammensein im Festzelt. Am heutigen Samstag wird um 17 Uhr wieder angetreten im Dorf. Zur feierlichen Krönung des neuen Königspaares durch Zeremonienmeister Günter Dignath geht es auf den Platz der Augustin-Wibbel-Schule. Hier erklingt zum Abschluß der Zapfenstreich. Danach marschiert man zur Abnahme des Schützenbataillons durch die neuen Majestäten vor dem Ehrenmal. Am Abend ist in der Hohlbachhalle ab 20 Uhr großer Festball mit Tombola (1. Preis eine Reise). Um Punkt 24 Uhr steht hier der Ehrenanzug der Jubiläums-Königspaare an. Die Tanz- und Unterhaltungsband „The Sharrons“ spielt auf.

Klaus I. Zellerhoff & Christa I. Schlautmann



Auf den Schultern seiner Kameraden präsentierte sich der neue König Klaus Zellerhoff dem Schützenvolk. Fotos: sd



Nachwuchs für die Blaskapelle. Früh übt sich ...

40 Jahre



Vor 40 Jahren wurde Alfons Averberg als erster Vorhelmer Stadtschützenkönig in Ahlen



50 Jahre

Otto II. Drügemöller & Annette II. Höckelmann

- Otto war bis 2023 der jüngste Köbig der Vorhelmer Schützen mit damals 24 Jahren.
- In der Sektion wurde damals beschlossen, dass der Vogel in den eigenen Reihen runtergeholt werden soll. Da sein Vater vor 25 Jahren König war, war Otto dran. Er holte sich noch die Unterstützung seines Vaters. Dieser war natürlich Feuer und Flamme für diese Idee!
- Das damals jährlich stattfindende Winterfest war auch das Highlight aus Ottos Königsjahr. Otto und seine Throngesellschaft sind damals mit Rasenmähern in die Hellbachhalle eingezogen und haben dabei Tulpen geworfen.



25 Jahre später als sein Vater errang Otto Drügemöller jun. die Königswürde. Begeisterte Schützenbrüder nehmen ihn auf die Schultern. Foto: dv

König Otto trat nach 25 Jahren die Nachfolge seines Vaters an

Allgemeiner Schützenverein Vorhelm feierte harmonisches Fest trotz Regens

AHLEN-VORHELM. Trotz Dauerregens verlief der erste Tag des Schützenfestes des Allgemeinen Schützenvereins Vorhelm harmonisch. Die meisten Schützenbrüder hatten sich im Laufe des Tages wohl an die anhaltenden Niederschläge gewöhnt. Immerhin dauerte es bis 17.45 Uhr, ehe man den neuen König hatte. Otto Drügemöller jun. hatte nach 360 „normalen“ und 151 „dicken“ Schüssen den letzten Rest des Vogels von der Stange geholt, genau 25 Jahre später als sein Vater im Jahre 1950. Zur Mitregentin erkor er sich Annette Höckelmann.

Der erste Tag des Vorhelmer Festes hatte mit dem Sternmarsch der einzelnen Kompanien und Abordnungen, gemeinschaftlichem Kirchgang und der traditionellen Gefallenenehrung begonnen. Dabei legte in diesem Jahr erstmals auch der Panzerspähzug 191 aus der Ahlener Westfalenkaserne einen Kranz nieder, über den am heutigen Samstag die Patenschaft durch die Vorhelmer übernommen wird. Dem Umzug durch die Straßen des Dorfes schloß sich das gemeinschaftliche Mittagessen unter der Schützenhalle im Nachkamp an der Ennigerstraße an.

Dann war es soweit, daß Kinderbegeisterung Scheibenschießen und Vogelschießen beginnen konnten. Bei dem dauernden Regen konnte man froh sein, daß die Schützenhalle erheblich erweitert worden war und den meisten Schutz bot. Daß sich das Gelände des Schießplatzes bei dem nassem Wetter aufweichte und das Geschäft an Schießständen und anderen Schaustellergeschäften unter dem Dauerregen litt, war nicht zu vermeiden.

Bis gegen 18 Uhr hielt der von Clemens Kammering gebaute Schützenvogel allem stand. Unter der Schützenhalle stieg bei Musik und Bier derweil trotz allem die Stimmung. Auch Bürgermeister Faust tauchte im neuen Ortsteil Vorhelm auf und wurde schnell als ordentliches Mitglied des Schützenvereins „vereinnahmt“.

Gut eine Stunde vor dem festgesetzten Zeitpunkt für den Abmarsch in Richtung Hellbachhalle fiel dann der Vogel nach einem Schuß von Otto Drügemöller jun. Zum Hofstaat gehören zumeist Mitglieder der Schützensektion des Vereins, dem auch der König angehört: Werner Averborg und Adelheid Drügemöller, Willi Bucker und Ulla Rautenstrauch, Burghard Glinka und Gudrun Glinka, Alfred Hartmann und Annette Zingsheim.

Herbert Hein und Gisela Hein, Karl Huesmann und Waltraud Huesmann, Theo Münstermann und Agnes Münstermann, Berthold Tewes und Mechthild Roggenkamp, Gregor Wöstmann und Elisabeth Wöstmann, Felix Wieler und Irma Wieler. Am heutigen Samstag treten um 16.30 Uhr die Schützen bei Pelmkernemann wieder an und ziehen über Hauptstraße, Schulstraße und Kurze Straße zum Schulhof, wo die feierliche Krönung des neuen Königspaares und die Patenschaftsübernahme über eine Ahlener Bundeswehrereinheit stattfinden. Nach dem Zapfenreich marschieren die Schützen zur Hellbachhalle zum großen Festball. dv

— ANZEIGE —

Die CDU Ahlens

dankt allen Wählern, die unserem Kandidaten ihre Stimme gegeben haben.

Günter Seidel, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Ahlen

Ahlens Gärtner rechnen mit großem Interesse

Am 15. Mai wird wieder der Geranienmarkt eröffnet

Ahlen (hnn). Blumen werden den Mittelpunkt des Marktes bilden. Schließlich handelt es sich am 15. Mai um eine Freilicht-Blumenschau, die sich Ahlener Geranienmarkt nennt. Die Gärtner der Wersestadt erwarten an diesem Tage wieder Tausende von Besuchern aus nah und fern, die kaufen oder sich nur an der Blumenpracht erfreuen wollen. Doch auf dem Marktplatz findet der Hobby-Gärtner nicht nur Blumen, sondern auch alles, was sonst noch zur Freizeit im Garten dazugehört: Düng-

ge- und Spritzmittel, Gartenmöbel und Gartentextilien.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher soll mit Würstchen- und Getränkeständen gesorgt werden.

Wie bekannt der Geranienmarkt von Ahlen bereits ist, bezugeten Visiten von Rundfunk und Fernsehen schon vor Jahren. Gärtnerbetriebe aus der ganzen Republik betrachten den Ahlener Geranienmarkt als vorbildlich für ähnliche Einrichtungen in anderen Städten des Bundesgebietes.

Das Standesamt meldet:

Geburten · Vermählungen · Sterbefälle

Eheschließungen:
Günter Müller, Schwagersweg 9, und Monika Bublitz, Albert-Schweitzer-Straße 3;
Franz-Bernhard Piskorski, Piusstraße 27, und Inge Rademacher, Robert-Koch-Straße 41;
Volker Grenz, Emmerthal-Kirchhosen, Neustraße 34, und Hedwig Latzel, Eichendorffstraße 2;
Alfred Ewerszumrode, Beckumer Straße 88, und Ursula Hein, Beckumer Straße 195.

Geburten:
Jürgen Kotsch, Humboldtstraße 65;
Volkan Erden, Wetterweg 69;
Michael Schwarte, Wilhelmstraße 4;
Simone Bärwald, Winkelstraße 60;
Ismail Solmaz, Rottmannstraße 6;
Judith Altebockwinkel, Warendorfer Hoetmar, Dechant-Wessing-Str. 35;
Wolfgang Von-Guericke-Str. 1.

Katharina Pilarski geb. Krawczyk, Hauffstraße 2;
Michael Schwarte, Wilhelmstraße 4;
Max Hugo Gerstenberg, Postkutsche 25;
Rita Maria Elisabeth Langerbeins geb. Böhle, Richard-Wagner-Straße 11;
Ernst Fuchs, Platanenstraße 33;
Erich Willi Möcke, Bürgermeister-Cornell-Ring 62.

Öffnungszeiten der CDU-Geschäftsstelle

Ahlen. Auch in der Nachwahlkampfzeit will die CDU den Bürgern Gelegenheit geben, sich regelmäßig über den Stand der CDU-Politik zu informieren. Aus diesem Grund ist die Geschäftsstelle der CDU in der Wall-

Haus der Familie

SAMSTAG, 10. Mai:
15.00 bis 19.30 Uhr: Ehevorbereitungskursus

SONNTAG, 11. Mai:
9.00 bis 12.30 Uhr: Ehevorbereitungskursus

Mütterberatungen

Ahlen. Das Gesundheitsamt des Kreises Warendorf gibt folgende Termine für Mütterberatungen bekannt.
Ahlen-Siedlung: Dienstag, 13. 5., um 14.30 Uhr im Ludgerikindergarten;
Ahlen-Neustadt: Donnerstag, 15. 5., um 14.30 Uhr in der Diesterwegschule;

Ahlen-Vorhelm: Mittwoch, 14. 5., um 14.30 Uhr in der Augustin-Wibbel-Schule;

Walstedde: Montag, 12. 5., um 14.30 Uhr in der Lambertusschule;

Enniger: Montag, 12. 5., um 14 Uhr in der Hauptschule;

Otto II. Drügemöller & Annette II. Höckelmann

Montag, 12. Mai 1975

AHLEN TAG FÜR TAG

Nummer 108



Montag
12
MAI

Namenstag:
Pankrätius

SA 4.37 - SU 20.01
MA 5.33 - MU 21.33

Blick z. Himmel: Zunehmender Mond
Der Hunderjährige meint: Gewitterschauer.

Bauernweisheit zum Tage: Wenn's an Pankrazi regnet, so fallen die Birnen herunter, und wäre sie an den Baum festgebunden.

Der Spruch für heute: Im Elend bleibt kein anderes Heilmittel als Hoffnung nur. Shakespeare

Man erinnert sich: August der Starke wurde 1670 geboren, 1803 der Chemiker Justus v. Liebig, 1843 starb Charlotte v. Kalb, die mit Schiller, Jean Paul und Hölderlin befreundet war, 1845 war der Todestag des Shakespeare-Übersetzers und Sprachforschers August Wilhelm v. Schlegel.

Der Küchenzettel: Gefüllte Paprika mit Salzkartoffeln, Kirschkompott.

Der kleine Wink: Wenn man gefüllte Paprika macht, sollte man etwas von den Schoten kleinschneiden und unter die Fleischmasse geben.

Volkshochschule aktuell

MONTAG, 12. Mai:

Schach
18 Uhr, Gymnasium, Seminarraum

Mathematik III
20 Uhr, Gymnasium, Raum 286

Englisch für Junioren
(Klasse 8, Haupt- und Realschule)
14.30 Uhr, Overbergschule

Neuzeitliche Kostenrechnung und Kalkulation
18.15 Uhr, Overbergschule

Englisch III C
19 Uhr, Overbergschule

Englisch V
18.30 Uhr, Overbergschule

Deutsch für Ausländer
19 Uhr, Overbergschule



Ehrenvorsitzender Graf Droste Vischering verliest die Patenschaftsurkunde.



Das neue Vorhelmer Königspaar: Majestät Otto Drügemöller und Annette II. (Höckelmann). Links der Vorsitzende des Schützenvereins, Hubert Angmann.



Jungschützenkönig wurde in Vorhelm der siegreiche Herbert Hein.



Hauptfeldwibel Splithove überreicht Heinrich Kröger die Gegenurkunde.

Patenschaft über Grenadiere soll für Verständnis sorgen

Bürgermeister Faust begrüßt Initiative / Königskrönung und Festball / Glanzvolles Fest des Allgemeinen Bürgerschützenvereins Vorhelm

AHLEN-VORHELM. Mit dem Austausch von Urkunden wurde am Samstag nach der Krönung des neuen Königspaares die Patenschaftsübernahme vom Allgemeinen Schützenverein Vorhelm und der Krieger- und Soldatenkameradschaft über das Unteroffizierskorps der 1. Kompanie des Ahlemer Panzergrenadierbataillons 191 besiegelt. Bürgermeister Faust begrüßte diese Initiative der Vorhelmer und wünschte ihr vollen Erfolg. Dem Verlesen und Austausch der kunstvoll angefertigten Urkunden wohnten auf

Hinter der Vorhelmer Musikkapelle und dem Spielmannszug Enniger-Vorhelm waren Schützen, Gäste und eine Bundeswehrabordnung am Spätnachmittag zum Schulplatz gezogen. Zeremonienmeister Günter Dignath erinnerte hier noch einmal an den plötzlich verstorbenen letztjährigen König Josef Eustermann und schilderte dann das diesjährige Ringen um die Würde, vergaß nicht zu betonen, daß das schlechte Wetter auch am ersten Schützenfesttag manchen Programmpunkt beeinträchtigt hatte.

Er schilderte, wie Herbert Hein die Würde des Jungschützenkönigs und Otto Drügemöller jun. die eigentliche Königswürde errang. Als sein Vater Otto Drügemöller sen. vor genau 25 Jahren dieselbe Würde erlangte, hieß es noch „Pappkönig“ – das „richtige Königsschießen“ war in der Zeit kurz nach dem Kriege noch nicht wieder möglich.

dem Hof der Augustin-Wibbelt-Schule zahlreiche Vorhelmer bei. Mit dem Wetter aber hatten die Vorhelmer Schützen allerdings auch an diesem Tag Pech. Sozusagen zwischen zwei Schauern „schaffte“ man Krönung und Patenschaftsübernahme. Bei den Grußworten von Bürgermeister Faust öffneten sich jedoch schon wieder die Schleusen des Himmels, und Vorbeimarsch vor König und Thron sowie der geplante Zapfenstreich mußten ausfallen.

Es folgten die Krönung der neuen Majestäten – Königin ist Annette II. (Höckelmann) – und die Vorstellung des Gefolges. Da zu ihm alle Mitglieder der Schützensektion, der auch der König angehörte, zählten, fehlte diese Einheit in ihrer eigentlichen Funktion beim Fest. Das Salutschießen wurde denn auch mit einer Kanone Kaliber 109/10 erledigt.

Weiterer Höhepunkt der Festtage war am Samstagabend der große Festball in der überfüllten Hellbachhalle.

Nicht vergessen wurde von Günter Dignath der traditionelle Kommerzabend am Freitag bei Pelmeke-Arnemann. Zahlreiche Mitglieder wurden geehrt und befördert. Einen Orden für besondere Aktivität beim Fest wurde dem 2. Vorsitzenden Josef Helmann verliehen. Für musikalische Einlagen hatte der Spielmannszug Enniger-Vorhelm gesorgt.

Der Ehrenvorsitzende des Allgemeinen Schützenvereins, Dr. Georg Graf Droste zu Vischering Erbdroste, begründete den Entschluß der Vorhelmer zur Patenschaft über eine Einheit aus der Ahlemer Westfalenskarree, die dazu beitragen soll, das Verständnis füreinander und die Verbindungen zu stärken. Der Spieß der 191er, Hauptfeldwibel Splithove, verlas den Text der Urkunden, die die Soldaten den Schützen und dem Vorsitzenden der Krieger- und Soldatenkameradschaft Heinrich Kröger überreichten. Der Vorhelmer Musikverein unter der Stabführung seines hervorragenden

Dirigenten Willi Arnemann aufspielte. Traditionell mit von der Partie waren hier die derzeitigen Königspaar und Thron von Tönnishäuschen und Enniger, die gegenseitig bei ihren Festen erschienen.

Alois Brückner als Mundschenk des neuen Vorhelmer Throns hatte alle Hände voll zu tun. Die Vorhelmer Jungschützen gaben im Saal ein Lied zum besten, das, von Berni Lütke-Cossmann gedichtet und von Willi Arnemann vertont, an den Schützenkaiser Graf Droste Vischering anklang: „Du warst einst mein Schützenkönig“. Der im Lied erwähnte „Eichengrund“ gehört allerdings nach Tönnishäuschen, meinten jedenfalls die Tönnishäuscher unter ihrem Präsidenten Josef Hagedorn.

Erkenntnisse dieses Festballs: Für eine solche Veranstaltung der Vorhelmer ist die nicht gerade kleine Hellbachhalle doch noch nicht groß genug. -dv



75 Jahre

Otto I. Drügemöller & Maria II. Sudhoff

- 1949 wurde mit einer Fletsche auf den Vogel geschossen. Ab 1950 wurden dann wieder Luftgewehre zum Vogelschießen eingesetzt. Der Vogel, wie 1949 aus Gips gefertigt, konnte in diesem Jahr nun schon mit Sackleinen verstärkt werden.
- Es entbrannte wieder ein richtiger Wettkampf um die Königswürde. Weil man anscheinend ein wenig zu viel Sackleinen verwendete, musste am Ende aber doch noch mit der Säge nachgeholfen werden. Zum Schluss war dann Otto Drügemöller sen. der glückliche letzte Schütze.

Weitere Jubiläums- paare

Wilderich I. Graf von Schall-Riaucour
& Marilies I. Uthmann



25 Jahre

Josef I. Funke &
Wilma I. Schröder



60 Jahre

Gerhard I. Schröder &
Gertrud III. Wesermann



70 Jahre

Theodor I. Bendix &
Franziska I. Wiesmann



90 Jahre